

Georg Gottfried Gervinus an Karl Hegel, Heidelberg, 29. Oktober 1862

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2545, 49 [Abschrift von Victorie Gervinus]

Heidelberg 29/10/62.

Liebster Ere.

Nimm als ein Gegengeschenk¹ meine neue Auflage Sh[akespeare] an. Sie ist in dem Kern der Sachen und Erklärungen unverändert geblieben, obgleich sich die umarbeitende Hand doch durch das Buch, namentlich den ersten Band überall durchzieht. Die Falsificationen Colliers, von denen Du vielleicht einmal Notiz genommen hast, macht es schon nöthig.

Herzliche Freude hatte ich über Deine Familiennachrichten; das wesentliche von ihnen hatte ich mir auch bereits gestern von Marquardsen mittheilen lassen, den Hausstand und den Hausbau²: Hoffentlich kommen wir einmal dazu auch in Erlangen zu überfallen; nimm Dir nur das Gleiche mit uns vor wenn Du einmal auffliegst. Leider komme ich zu dergleichen schwer, seitdem mir Jahr aus Jahr ein ein Badbesuch vorgeschrieben ist, und ein anderer meiner Frau; wir consumiren da Zeit und Geld und haben dann gewöhnlich nicht mehr viel Reiselust übrig. Sie war immer groß in mir, schwindet aber mit den Jahren doch auch merklich zusammen. Dazu kommt dann, daß mich gewöhnlich im Herbst die Händel-Gesellschaft nach Leipzig nöthigt, wiederholt meine Arbeiten mich nach Berlin zogen; da blieb um so weniger für eigentliche Erholung übrig. So möchte ich den Winter oder Frühling endlich einmal auch Paris genauer kennen lernen; da vorerst die Berliner Quellen sich verstopfen werden, will ich für meine nächsten Bände dort lieber am offenen Flusse des Lebens ein wenig schöpfen. Gern möchte ich, so aufreibend die Arbeit ist, die gesteckten Grenzen in meinem 19. J[ahr]h[undert] (1850) erreichen. Der Aufbau des Werkes liegt mir so klar vor, und das Interesse des Inhaltes wird nun von Band zu Band so steigen, daß ich es beklagen würde, zurückzubleiben zu sollen. Aber wie mancher schöne Entwurf geht über dieser unmenschlichen Aufgabe verloren, zu dem meine noch einigermaßen frischen Jahre kaum ausreichen werden. So schließe ich diese Zeilen mit einem ähnlichen Seufzer wie Du die Deinen.

Mit den treuesten Grüßen an Dich und alle Deinen

D[ein]
Gervinus.

-
- 1 Karl Hegels (1813-1901) vorangegangene Buchgabe an Georg Gottfried Gervinus (1805-1871) war der Auftaktband seines groß angelegten Editionsunternehmens der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“ im Auftrag der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München; vgl. dazu hier [Brief -> hglbrf_18621025_01](#) sowie zu einführenden Informationen in das Hegelsche Editions-Projekt Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.
 - 2 Nach seiner Berufung nach Erlangen 1856 lebte Karl Hegel zunächst in einem Eckhaus in der Friedrichstraße, bevor er mit seiner Familie 1861 in das große Wohnhaus auf einem am Botanischen Garten angrenzenden Grundstück übersiedelte, welches er als Bauherr hatte neu errichten lassen; es lag damals an der Ecke „Lilien Gasse“/„Spital Straße“ unweit in der „Irren Anstalt“ im Norden und dem „Siglzhöfer Thor“ im Osten. An dieser Stelle steht heute die Universitäts-Kinderklinik (Ecke Loschgestraße/Krankenhausstraße). Vgl. dazu Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 186, seine Memoiren: Hegel, Leben und Erinnerungen, S. 173, sowie Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, S. 189, VIII/20, und S. 190, Nr. VIII/21

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Gervinus, Georg Gottfried [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg_3879](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Colliers [= Collier, John Payne] [collierjohnpayne_27026](#)
Frau [= Schelver, Victorie (Victoria), verh. Gervinus] [schelver_52469](#)
Marquardsen [= Marquardsen, Heinrich] [marquardsenheinrich_1367](#)
Shakespeare [= Shakespeare, William] [shakespearewilliam_9834](#)

Orte

Heidelberg [= Heidelberg] [heidelberg_9005](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
Paris [= Paris] [paris_2660](#)

Sachen

19. Jahrhundert (1850) [= 19. Jahrhundert (Gervinus)] [jahrhundertge_99298](#)
Badbesuch [= Badbesuch] [badbesuch_50222](#)
Berliner [= Berliner, Berlinerin] [berliner_79412](#)
Erek [= Erich, auch: Erec/Erek/Erik] [erst_34011](#)
Falsificationen [= Falsificationen] [falsificationen_31890](#)
Hausstand [= Hausstand] [hausstand_42296](#)
Händel-Gesellschaft [= Händel-Gesellschaft] [haendelgesellschaft_33095](#)
Quellen [= Quelle(n), historische] [quellenhistoris_44262](#)
Quellen [= Quelle/-n] [quelle_94307](#)
Shakespeare [= Shakespeare (Gervinus)] [shadespeargervinu_82394](#)
consumiren [= consumiren] [consumiren_77665](#)

Quellen und Literatur

Hegel, Leben und Erinnerungen, S. 173

[= *Hegel*, Karl: Leben und Erinnerungen. Mit einem Portrait in Heliogravüre, Leipzig 1900.] [hegel1900_95543](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 186

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2545, 49

[= *Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin*NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [brfsrc_0024](#)